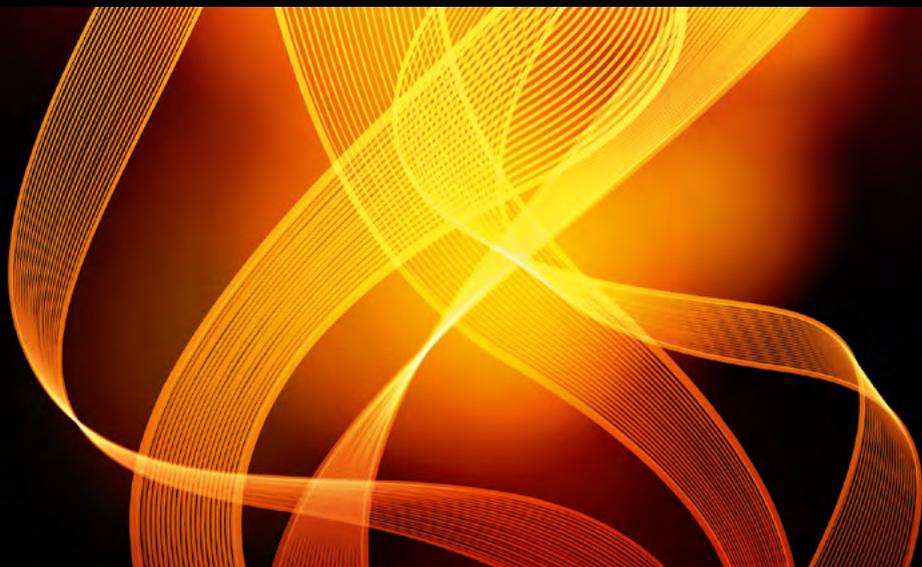




FRANZ CIBULKA



4. INTERNATIONALER FRANZ CIBULKA WETTBEWERB

KAMMERMUSIK- WETTBEWERB

FÜR HOLZBLÄSER

23. – 24.10.2022

GRAZ | ÖSTERREICH



Das Land
Steiermark

→ Bildung und Gesellschaft



Foto: Land Steiermark/Binder

Der französische Schriftsteller Victor Hugo hat einmal sehr treffend formuliert: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Besonders in herausfordernden Zeiten ist Musik nicht nur eine sehr starke, sondern eine essentielle Ausdrucksform von Gefühlen, Emotionen und Gedanken. Deshalb freut es mich besonders, dass bereits zum 4. Mal der 2018 nach dem viel zu frühen Ableben von Franz Cibulka ins Leben gerufene internationale Musikwettbewerb stattfinden kann.

Mit dem heurigen Ensemblewettbewerb wird nicht nur sein Lebenswerk geehrt, er bietet aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern die Chance ihr Können und Talent einem breiten Publikum zu präsentieren und sich in der internationalen Musikwelt, weit über Österreichs Grenzen hinaus, zu profilieren.

Meinen Dank spreche ich an dieser Stelle dem Veranstaltungsteam und den engagierten Mitwirkenden aus, die diesen Wettbewerb möglich machen. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg und Spaß beim Musizieren.

Ihr

Werner Amon, MBA
Landesrat für Europa,
Internationale Angelegenheiten,
Bildung und Personal



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Bis zuletzt hat der vor sechs Jahren verstorbene steirische Komponist Franz Cibulka intensiv an seinen Kompositionen gefeilt. In seinem Schaffen hat er immer die besondere Nähe zu den Interpreten gesucht. Eine eigene Klangsprache und der Versuch, die Möglichkeiten der Soloinstrumente mit der seinen Kompositionen eigenen Stilistik auszuloten, waren bestimmend für das Wirken des viel zu früh von uns gegangenen Komponisten, der noch so viel vorhatte. Unmittelbar nach seinem Tod begannen erste Überlegungen, wie seine Werke einer breiteren Öffentlichkeit und vor allem der musikalischen Fachwelt weiterhin präsentiert werden könnten. Nach zahlreichen Gesprächen ergab sich die Gewissheit, dass sich dieses Unterfangen am besten mit einem internationalen und vom Land Steiermark ins Leben gerufenen Musikwettbewerb bewerkstelligen ließe. Ich bin mir sicher, dass dies auch der Intention Franz Cibulkas, der als begeisterter Pädagoge für Klarinette und Theorie am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark in Graz gewirkt hat, entsprechen würde.

Auf dem Weg zur endgültigen Umsetzung dieses Projektes haben in den vergangenen Jahren viele Menschen, denen ich herzlich danken möchte, mit viel Engagement mitgewirkt. Ganz besonders bedanke ich mich auch in diesem Jahr wieder beim fachlichen Organisationsteam, das unentgeltlich und mit großem Einsatz mitgeplant hat: Sabrina Csrnko, Wolfgang Jud, Richard Schmid und Bertram Egger.

Somit wünsche ich den KandidatInnen, dem Publikum und auch der prominenten Jury, dass sich durch intensives Musizieren, Hören und Analysieren der verschiedenen Pflichtstücke aus dem Oeuvre Franz Cibulkas, die Besonderheit und Intention seiner Musik erschließen möge.

Mag. Eduard Lanner
*Direktor des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums
des Landes Steiermark in Graz*



Foto: www.fotofungler.com

Mit großer Zuversicht blicken wir auf das Veranstaltungsdatum am 23. und 24. Oktober 2022, dass es nun wieder möglich ist den Internationalen Franz Cibulka Musikwettbewerb in Graz durchzuführen.

Nach drei erfolgreichen Wettbewerben wird nun der Kammermusikwettbewerb für Holzbläser ausgetragen und somit wird diese Veranstaltung bereits zu einem Fixpunkt im jährlichen Steirischen Kulturleben.

Es freut mich, dass wir seitens des Steirischen Blasmusikverbandes diesen Wettbewerb organisatorisch unterstützen dürfen, zumal Franz Cibulka eine große Persönlichkeit der Steirischen Kulturszene war und es nach wie vor ist. Besonders ist seine Arbeit geprägt von der Blasmusik.

Dem Organisationsteam unter der Leitung von Dir. Mag. Eduard Lanner vom Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz gebührt besonderer Dank für die engagierte und kompetente Ausrichtung der Veranstaltung. Ebenso ein großer Dank an die Steiermärkische Landesregierung, die dieses Vorhaben finanziell unterstützt.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Wettbewerb ein herzliches Dankeschön für das Mitwirken. Ich wünsche im Namen des Steirischen Blasmusikverbandes viel Erfolg bei der Veranstaltung.

Erich Riegler
*Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes
Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes*

FRANZ CIBULKA

Franz Cibulka (1946 – 2016) studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz die Fächer Klarinette, Komposition und Orchesterleitung. Er war bis Juli 2002 als Professor für Klarinette, Kammermusik und Musiktheorie am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz tätig. Durch Aufführungen seiner Werke im Rahmen der WASBE-1997 (World Association for Symphonic Bands and Ensembles) in Schladming gelang ihm der internationale Durchbruch. In den vergangenen Jahren war er in Australien, Amerika, Russland und vielen europäischen Staaten als Komponist, Dirigent, Interpret, Juror und Referent tätig. Sein Werkverzeichnis umfasst mehr als 300 Kompositionen in unterschiedlichster Stilistik und Besetzung. Die Werke entstehen meist auf Wunsch und Anregung von Interpreten und mit Rücksichtnahme auf deren Vorstellungen.



KAMMERMUSIK- WETTBEWERB FÜR HOLZBLÄSER

23. – 24. OKTOBER 2022

GRAZ | ÖSTERREICH

PFLICHTSTÜCKE 2022

- **Franz Cibulka: Bläserquintett Nr. 2**
für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn
und Fagott
- **Franz Cibulka: Suite Nr. 10 – Australia**
für 3 Fagotte und Kontrabass
- **Franz Cibulka: Bassetto**
für Bassethorn und Holzbläserquintett
- **Franz Cibulka: Mosaico Latino**
für Querflötensexett
- **Franz Cibulka: Suite Nr. 8**
für Klarinettenquintett
- **Franz Cibulka: Saxophonquartett Nr. 5**
- **Franz Cibulka: Saxoart**

JURY 2022

- **José Herrera** (Orchester Valencia)
- **Salvador Martínez Tos**
(Orchester Valencia, Reina Sofia
Musikhochschule Madrid)
- **Marcus Merkel** (Oper Graz)
- **Helmut Schmid** (Landesmusikdirektor
Tirol, Bundeskapellmeister ÖBV)
- **Milan Turković**
(Internationaler Solist und Dirigent)
- **Barbara Strack-Hanisch** (Universität
für Musik und darstellende Kunst Wien)

Der Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb beabsichtigt, die anspruchsvollen Kompositionen des steirischen Komponisten Franz Cibulka (1946-2016) zu verbreiten und MusikerInnen, die eine internationale Laufbahn anstreben, zu fördern. Der Wettbewerb, der im Jahresrhythmus abwechselnd die Interpretation solistischer und kammermusikalischer Werke Franz Cibulkas vorsieht, wurde 2018 erstmalig solistisch und im folgenden Jahr 2019 kammermusikalisch – jeweils mit unterschiedlichen Soloinstrumenten und Ensemblebesetzungen – ausgeschrieben. 2020 musste der 3. Cibulkawettbewerb wegen der Coronakrise abgesagt werden. Er konnte erfolgreich im Herbst 2021 nachgeholt werden. Der 4. Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb wird in zwei Runden ausgetragen. Das ausgewählte Pflichtstück ist sowohl in der ersten Runde als auch im Finale vollständig vorzutragen. Das Finale der besten 5 Ensembles umfasst das Vorspiel des Pflichtstücks und zusätzlicher Werke freier Wahl.

PREISE

- **1. Preis € 5.000.–**
- **2. Preis € 3.000.–**
- **3. Preis € 2.000.–**

Das Preisgeld wird von der Steiermärkischen Landesregierung zur Verfügung gestellt und von einem Vertreter/einer Vertreterin der Landesregierung feierlich übergeben. Zusätzlich wird an den ersten Preisträger/ die erste Preisträgerin die Franz-Cibulka-Ehrenmedaille als besondere Auszeichnung überreicht.

ABLAUF DES WETTBEWERBS

SONNTAG, 23. OKTOBER 2022

FUX-SAAL | JOHANN-JOSEPH-FUX
KONSERVATORIUM

14:00 – 17:30 Erste Runde

18:30 Ergebnisbekanntgabe

MONTAG, 24. OKTOBER 2022

MINORITENSAAL

19:00 Finale

21:45 Preisverleihung

The background features a dynamic, abstract composition of numerous thin, parallel lines that flow and curve across the frame. The color palette transitions from a deep, dark orange at the top to a bright, glowing yellow at the bottom, creating a sense of movement and energy. The lines are most concentrated in the lower right quadrant, where they appear to radiate from a bright light source.

4. INTERNATIONALER
FRANZ CIBULKA WETTBEWERB

KAMMERMUSIK- WETTBEWERB

FÜR HOLZBLÄSER

DIE TEILNEHMENDEN ENSEMBLES

Insanus – Saxophonquartett	10
LAMINEUR – Saxophonquartett	12
QuArt – Saxophonquartett	14
Quintessenz – Klarinettenquintett	16
The MOZ 5 – Klarinettenquintett	18
Klangbild – Holzbläserquintett	20
Windobona – Holzbläserquintett	22
qunst.quintett – Holzbläserquintett	24
Sigma – Holzbläserquintett	26
V.Töne – Holzbläserquintett	28

INSANUS

SAXOPHONQUARTETT



Foto: Ina Holzbrecht

Kerstin Stolzlederer – Altsaxophon

Tanja Machovsky – Sopransaxophon

Thomas Zoufal – Tenorsaxophon

Paul Kemenater – Baritonsaxophon

Das Insanus Quartett ist ein junges österreichisches Saxophonquartett, das seit 2019 besteht. Die Mitglieder lernten sich während ihrer Studienzeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und beim Mitwirken in diversen Orchesterformationen in Wien kennen. Die Inspiration für den Namen kam durch die Probenarbeit des Ensembles. „Insanus“ bedeutet übersetzt so viel wie „leidenschaftlich“, aber auch „verrückt“. Das Quartett möchte mit einem vielfältigen und kreativen Programm begeistern, bei dem die verschiedenen Facetten des Saxophons gezeigt werden. Der aktuelle Schwerpunkt liegt dabei auf Originalkompositionen für Saxophonquartett und Werken von österreichischen KomponistInnen.

PROGRAMM

Franz Cibulka

Saxoart

Timothy Blinko

Sculptures, II. With a slight feeling
of melancholy and reminiscence –
Architectural and Solit

Mit großer Begeisterung widmen sich die jungen MusikerInnen auch der Interpretation zeitgenössischer Werke, insbesondere aus dem Bereich der Minimal Music. Ein Werk des Komponisten Franz Cibulka hat das Quartett schon länger im Programm; daher bietet dieser Wettbewerb eine passende Gelegenheit, weitere Werke von ihm einzustudieren und sich noch näher mit der Tonsprache und Ausdruckskraft seiner Musik zu befassen. Nach einer pandemiebedingt schwierigen Phase startete das Quartett im Winter 2020 mit ersten Auftritten bei Kundgebungen der Plattform „Courage – Mut zur Menschlichkeit“. Im Sommer 2021 stand neben einem Meisterkurs bei Michael Krenn ein Konzert im Rahmen des Kultursommers Wiener Neustadt auf dem Programm. Beim „mdw Great Talent Award“ powered by Christian Zeller erreichte das Quartett 2021 die erste Runde und konnte sich im Frühling 2022 über zahlreiche Auftritte bei diversen Veranstaltungen und eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen freuen.

LAMINEUR

SAXOPHONQUARTETT



Demian Kammer – Sopransaxophon

Simon Fluri – Altsaxophon

Matthias Kunz – Tenorsaxophon

Christian Sandgaard – Baritonsaxophon

Die vier klassisch ausgebildeten Berufsmusiker gründeten diese Formation während ihres gemeinsamen Studiums an der Hochschule der Künste Bern. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Dozenten der Hochschule, insbesondere mit Prof. Christian Roellinger (Saxophon), wurde ihre Identität als Kammermusikformation geprägt und geschärft. Seit 2017 treten die vier Saxophonisten regelmäßig als LAMINEUR-Quartett auf. Stilistisch hat sich das Quartett einerseits der originalen, klassisch geprägten Saxophonquartett-Literatur verschrieben, andererseits finden auch immer wieder hochwertige Arrangements verschiedenster Musikstile in sein Repertoire. Somit bespielen die vier Saxophonisten die große musikalische Band-

breite ihres Instruments. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, ihr musikalisches Schaffen einem möglichst breiten Publikum zu präsentieren. Dabei soll nebst der angestrebten musikalischen Qualität vor allem auch die Freude an Musik und Kammermusik im Vordergrund stehen, um so die ZuhörerInnen für ihr Instrument – das Saxophon – zu begeistern. Auftritte in unterschiedlichen Kontexten, wie etwa in verschiedenen Konzertreihen oder selbst organisierten Konzerten in der ganzen Schweiz, stehen außergewöhnlichen Konzertorten wie etwa auf einem Boot oder einer Wiese in den Bergen gegenüber. Ein weiteres Projekt des Quartetts ist das professionelle Einspielen von Studioaufnahmen von Werken, welche noch nicht in dieser Qualität vorhanden sind. Auch für neue Ideen, Konzepte und Veranstaltungsreihen sind die vier Saxophonisten offen.

PROGRAMM

Franz Cibulka

Saxophonquartett Nr. 5

Gabriel Pierne

Introduction et Variations sur une
Ronde Populaire pour Quatuor de
Saxophones

Tan Dun

Aus Eight Sketches in Hunan Accent:
Sunrain

QUART

SAXOPHONQUARTETT



Florian Horvath – Sopransaxophon

Roman Polzer – Altsaxophon

Mathias Nussbaumer – Tenorsaxophon

Clemens Girstmair – Baritonsaxophon

Das Eosquintett wurde im Jahr 2017 von Ning-Ching Zeller Chen am Tiroler Landeskonservatorium gegründet. Das Quintett besteht aus Laetitia Praxmayer – Flöte, Simona Strohmenger – Oboe, Valentina Reider – Fagott, Isabell Pöll – Klarinette und Simon Gatt – Horn. Alle MusikerInnen absolvieren das Vorbereitungsstudium am Landeskonservatorium Innsbruck und sind „prima la musica“-PreisträgerInnen, sowohl solistisch, als auch in verschiedensten Ensembles. Drei Musikerinnen haben sich auch 2019 wieder für den Bundeswettbewerb in Klagenfurt qualifiziert.

Beim „prima la musica“ Landeswettbewerb 2017 erspielte das Quintett einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundes-

wettbewerb. In der Folge wurden sie eingeladen, beim Preisträgerkonzert im Congress Innsbruck zu musizieren. Beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ 2017 in Innsbruck wurde das Eosquintett mit einem 1. Preis ausgezeichnet.

Beim Tag der offenen Tür des Landeskonservatoriums Innsbruck hatten sie die Möglichkeit gemeinsam mit der Sängerin Lena Oberexer unter der Leitung von Maria Erlacher aufzutreten. Weiters wurde das Eosquintett zur musikalischen Umrahmung von Feierlichkeiten, wie der Verabschiedung des Landesschulrates Tirol oder der Eröffnung von Kunstausstellungen, eingeladen.

Im Frühjahr 2019 hatten sie einen Auftritt beim renommierten Osterfestival Tirol. Im Zentrum der Probenarbeit stehen immer die Verbesserung der Fertigkeiten am Instrument und die Erweiterung des musikalischen Verständnisses sowie des Repertoires. Das Ziel ist es, die Freude und Faszination, welche die Musik auf sie ausübt, mit anderen Menschen zu teilen.

PROGRAMM

Franz Cibulka

Saxophonquartett Nr. 5

Marcelo Zarvos

Memory von Nepomuk's Dances

QUINTESSENZ

KLARINETTENQUINTETT



Johanna Gossner – Klarinette

Michael Stark – Klarinette/Bassetthorn

Luca Pelanda – Klarinette/Bassklarinette

Rok Ruprecht – Klarinette/Bassklarinette

Philip Watson – Klarinette

Quintessenz – fünf MusikerInnen aus Tirol, Südtirol und Slowenien haben sich mit der besonderen Formation des Klarinettenquintetts zum Ziel gesetzt, anspruchsvolle und unkonventionelle Literatur auf höchstem Niveau zur Ausführung zu bringen. Nicht nur Eigenarrangements unterschiedlichster Stilrichtungen, sondern auch längst verschollene Originalwerke finden Anklang bei dem jungen Ensemble. Philip Watson, Johanna Gossner, Michael Stark, Luca Pelanda und Rok Ruprecht. Fünf Persönlichkeiten, die auf der Bühne zu einem unverwechselbaren Klangbild- oder groovigen Rhythmusinstrument werden.

PROGRAMM

Franz Cibulka

Klarinettenquintett, Suite Nr. 8

Sergei Rachmaninoff

Moment Musicaux Op. 16, Nr. 4

(optional) **Wolfgang Amadeus Mozart**

Klarinetten-Quintett (1. Satz),
Arrang. Johanna Gossner

THE MOZ 5

KLARINETTENQUINTETT



Marko Derikrava – 1. Klarinette

Wiktoria Grajewska – 2. Klarinette

Claudia Alij – 3. Klarinette

Anna Maria Steinheber – 4. Klarinette

Dominik Seibold – Bassklarinette

Fünf Musizierende – vier Nationalitäten – drei Klassen – zwei Klarinetten-Systeme und eine gemeinsame Leidenschaft! Dies beschreibt uns als das Salzburger Klarinettenquintett „The MOZ Five“.

Wir fünf MusikerInnen aus Serbien (Marko Derikrava, 24), Polen (Wiktoria Grajewska, 22) Spanien (Claudia Aliaj, 16) und Deutschland (Dominik Seibold, 28 und Anna Maria Steinheber, 19) haben uns während des Studiums kennengelernt und aus unserer gemeinsamen Freundschaft entwickelte sich die Idee, als Ensemble auch musikalisch tätig zu werden. All unsere Unterschiede machen uns zu einem vielseitigen, einzigartigen und interessanten Klangkörper.

PROGRAMM

Franz Cibulka

Klarinettenquintett, Suite Nr. 8

Wolfgang Amadeus Mozart

Adagio KV 411

KLANGBILD

HOLZBLÄSERQUINTETT



Aleksandra Skrilec – Flöte

Nina Smrekar – Oboe

Anja Bajc – Klarinette

Morgan Giriboula – Fagott

Hannah Oder – Horn

Das Quintett „Klangbild“ ist ein internationales Ensemble, welches seine Wurzeln in den Nachbarländern Österreichs, also Slowenien, Deutschland und Italien hat. Die Mitglieder des Ensembles haben sich auf der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz kennengelernt, an der sie zurzeit ein Studium absolvieren. Im Laufe ihres Studiums haben sie in verschiedensten Besetzungen bereits miteinander musiziert. Während des Pandemiebedingten Lockdowns haben die MitbewohnerInnen Anja Bajc (Klarinette), Nina Smrekar (Oboe) und Morgan Giriboula (Fagott) ein Holzbläsertrio gegründet, um sich die Zeit mit Musik zu verschönern. Nina Smrekar war Mitglied in zahlreichen kameremusikalischen Besetzungen, in denen Sie

Aleksandra Skrilec (Flöte) kennen und schätzen gelernt hat. Nachdem eine Flöte gefunden war, trat Hannah Oder (Horn) dem Quintett bei und somit war das Klangbild Quintett vollständig.

Jahrelange Freundschaft und gegenseitiger musikalischer Respekt haben zur offiziellen Gründung des Quintettes und zu der Entscheidung am Cibulka Wettbewerb teilzunehmen, geführt. Dieser Wettbewerb ist eine großartige Chance und ein Startschuss für das Klangbild Quintett, bei dem die gemeinsame musikalische Reise erst beginnt.

PROGRAMM

Franz Cibulka

Bläserquintett Nr. 2

Maurice Ravel

Le tombeau de Couperin
(Transcription de Mason James),
I. Prelude, II. Fugue, III. Menuet,
IV. Rigaudon

WINDOBONA

HOLZBLÄSERQUINTETT



Anna Karanitsch – Flöte
Isabella Schwarz – Oboe
Julienne Spitzer – Klarinette
Klaus Höpfler – Horn
Aline Maurer – Fagott

Das junge Quintett „Windobona“ bestehend aus Anna Karanitsch (Flöte), Isabella Schwarz (Oboe), Julienne Spitzer (Klarinette), Klaus Höpfler (Horn) und Aline Maurer (Fagott) gründete sich im Sommer 2020 im Rahmen der Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker. Die Mitglieder studieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Sie alle sind regelmäßig im In- und Ausland sowohl kammermusikalisch als auch in diversen namhaften Orchestern tätig. Dadurch wurden wichtige Erfahrungen gesammelt, die sich nun im Holzbläserquintett akkumulieren.

Das Ensemble gibt regelmäßig Konzerte in ganz Österreich, wo es das Publikum mit seinem Elan ansteckt. Die MusikerInnen überzeugen nicht nur durch Virtuosität und Wiener-Klangschönheit, sondern auch durch professionelles Auftreten und eine gute zwischenmenschliche Dynamik. Es ist Ihnen sehr wichtig, die Vielfalt der Literatur für Holzbläserquintett an ein breites Publikum zu bringen und somit Lust auf (altes) Neues zu wecken.

PROGRAMM

Franz Cibulka

Bläserquintett Nr. 2

György Ligeti

Sechs Bagatellen für Bläserquintett
(Werkverzeichnisnummer 1159)

I. Allegro con spirito, II. Rubato-Lamentoso, III. Allegro grazioso,
IV. Presto ruvido, V. Adagio. Mesto
(Bela Bartok in memoriam),
VI. Molto vivace-Capriccioso

QUNST.QUINTETT

HOLZBLÄSERQUINTETT



Alexander Koval – Flöte

Julia Obergfell – Oboe

Martin Fuchs – Klarinette

Andreas Becker – Horn

Johannes Hund – Fagott

Das Kunstquintett ist ein Bläserquintett, dessen Grundstein die Mitglieder bereits in jungen Jahren im Landesjugendorchester Baden-Württemberg legten. Direkt nach seiner Gründung gewann das Ensemble 2011 beim Wettbewerb Jugend musiziert einen 1. Preis auf Bundesebene. Im Anschluss daran wurden die fünf MusikerInnen für drei Jahre von der Jürgen-Ponto-Stiftung gefördert. Im März 2016 wurde das Kunstquintett beim Deutschen Musikwettbewerb mit einem Stipendium und der Aufnahme in die 61. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) ausgezeichnet. Seit November 2016 ist das Ensemble außerdem Stipendiat der Villa Musica Rheinland-Pfalz.

Beim Wettbewerb „9th Osaka International Chamber Music Competition“ im Mai 2017 gewann das Ensemble einen dritten Preis. Neben der regen kammermusikalischen Konzerttätigkeit, ergänzt durch Rundfunkmitschnitte und Liveübertragungen durch BR, NDR und SWR, wirken bzw. wirkten alle Mitglieder in renommierten deutschen Orchestern mit, wie z.B. dem MDR-Sinfonieorchester Leipzig, der Bayerischen Staatsoper München, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz oder dem Gewandhausorchester Leipzig. So vereint sie bei ihrem Zusammenspiel einerseits ihre Freundschaft auf und neben der Bühne ebenso wie ihre große Liebe zur Kammermusik.

PROGRAMM

Franz Cibulka

Bläserquintett Nr. 2

György Ligeti

I. Allegro con spirito, II. Rubato.
Lamentoso, III. Allegro grazioso,
IV. Presto ruvido, V. Adagio. Mesto
VI. Molto vivace. Capriccioso

SIGMA

HOLZBLÄSERQUINTETT



Nina Klemenčič – Flöte

Miao-Tsen Kuo – Oboe

Ceren Çelik – Horn

Daniele Marchese – Fagott

Cameron Williams – Klarinette

Das Posaunenquartett Shortcut wurde 2012 von den Steirern Bernhard Plos, Daniel Pallier, Christian Masser und Mathias Knes in Graz gegründet. 2019 schloss sich der Burgenländer Florian Senft dem Ensemble an. Das Repertoire des Ensembles lässt sich keiner eindeutigen Epoche zuordnen, sondern setzt sich aus Werken der ganzen Bandbreite von barocken Transkriptionen über Arrangements romantischer Lieder und Streichquartette bis hin zu zeitgenössischer Originalliteratur zusammen.

Die Mitglieder des Ensembles sind Absolventen der Kunstuniversität Graz. Neben ihren unterschiedlichen Engagements sind sie auch regelmäßig als Aushilfen in namhaften österreichischen Orchestern, wie der Staatsoper Wien, der Volksoper Wien, dem Bruckner-Orchester Linz, dem Theater Baden sowie der Grazer Oper tätig.

PROGRAMM

Franz Cibulka

Bläserquintett Nr. 2

Carl Nielsen

Bläserquintett op. 43,
1. und 2. Satz

V.TÖNE

HOLZBLÄSERQUINTETT



Laura Moosbrugger – Flöte

Anna Eberle – Flöte

Paul Moosbrugger – Klarinette

Anton Doppelbauer – Horn

Johanna Bilgeri – Fagott

V.Töne ist ein junges Holzbläserquintett, bestehend aus den fünf Vorarlberger MusikerInnen Laura Moosbrugger (Querflöte), Anna Eberle (Oboe), Paul Moosbrugger (Klarinette), Anton Doppelbauer (Horn) und Johanna Bilgeri (Fagott). Allesamt sind Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Hochschule für Musik Nürnberg und der Hochschule für Musik München. Die Mitglieder haben seit frühester Kindheit an in den verschiedensten Kammermusik- und Orchesterformationen miteinander musiziert und erfüllen sich nun mit V.Töne den Traum eines Holzbläserquintetts.

Die Reichhaltigkeit der Holzbläserliteratur, insbesondere für Holzbläserquintett, und die besonders schönen Klangfarben, die diese Besetzung ermöglicht, sind Motivator sofort nach der Ensemblegründung voll durchzustarten. Natürlich liegt der Fokus aktuell auf der Wettbewerbsvorbereitung, doch das Quintett ist auch interessiert daran, neue Konzertformate und Literatur zu erkunden und speziell in der Heimat Vorarlberg der Holzbläserkammermusik zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen.

PROGRAMM

Franz Cibulka

Bläserquintett Nr. 2

Carl Nielsen

Holzbläserquintett Op. 43,
1. Satz: Allegro con moderato

György Ligeti

Sechs Bagatellen für Bläserquintett,
1. Satz: Allegro con spirito und
4. Satz: Presto ruvidor



FRANZ CIBULKA

4. INTERNATIONALER FRANZ CIBULKA
MUSIKWETTBEWERB

FINALE

MO., 24. OKTOBER 2022

19:00 UHR | MINORITENSAAL GRAZ

Mariahilferplatz 3, 8020 Graz

INTERNATIONALE
HOLZBLÄSER-
ENSEMBLES

EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDE
INFORMATION UND PLATZRESERVIERUNG:

0316/877 6175

kons@stmk.gv.at

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Johann-Joseph-Fux-Konservatorium

Direktor Mag. Eduard Lanner

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft

8020 Graz, Entenplatz 1b

Die biographischen Daten und Fotos
wurden von den WettbewerbsteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.

Grafikdesign: Petra Temmel (Manege frei!)



FRANZ CIBULKA

WWW.KONSERVATORIUM.STEIERMARK.AT

WWW.ARTOFCIBULKA.COM

